



Grußbotschaft der Niedersächsischen Landesbeauftragten für Migration und Teilhabe, Doris Schröder-Köpf, zum Beginn des Fastenmonats Ramadan

Für zahlreiche Muslimas und Muslime ist die Fastenzeit eine sehr spirituelle Zeit. Die Menschen vergewissern sich ihrer Glaubensinhalte. Gemeinsam mit ihren Familien, Freunden und Nachbarn brechen sie zum Sonnenuntergang das Fasten.

In Niedersachsen ist das Fastenbrechen islamischer Gemeinden mit Gästen aus der Nachbarschaft, aus der Politik und mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Religionsgemeinschaften eine gute Tradition geworden. Gerne erinnere ich mich an die guten Gespräche der letzten Jahre beim Fastenbrechen.

Die Moschee-Gemeinden setzen ein wichtiges Zeichen für das friedliche Zusammenleben der Menschen. Bei den Gesprächen lernen die Menschen voneinander und bauen Vorurteile ab. Allen Muslimas und Muslimen, die fasten, wünsche ich eine gesegnete Fastenzeit.

Hintergrund:

Am Donnerstag, 18. Juni, beginnt in diesem Jahr der Fastenmonat Ramadan. Viele Muslimas und Muslime werden in Niedersachsen bis zum 16. Juli fasten. Das Fastenbrechenfest schließt sich vom 17. bis 19. Juli 2015 an.

Die Zeit des Fastens ist eine Zeit der inneren Einkehr und der Besinnung. Muslimas und Muslime verzichten bewusst tagsüber auf Essen und Trinken. Gemeinsam mit ihren Familien, Freunden und Nachbarn brechen sie zum Sonnenuntergang das Fasten.

Nr.077/15

Pressestelle
Planckstraße 2, 30169 Hannover

Tel.: (0511) 120-6946
Fax: (0511) 120-6833

www.stk.niedersachsen.de
E-Mail: pressestelle@stk.niedersachsen.de